

... aus Ostfriesland  
für Ostfriesland!





Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/10935-2403-1001](https://ClimatePartner.com/10935-2403-1001)

**Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.**



**Geschäftsbericht 2023**  
270. Geschäftsjahr



Aurich, im März 2024

## „Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das zurückliegende Jahr war für uns ein besonderes. Nach dem in 2022 mit Abstand größten Sturm- schaden in unserer 270-jährigen Geschichte konnten wir mit einem unterdurchschnittlichen Schadenver- lauf in 2023 einmal „durchschnaufen“. Gleichzeitig haben wir mit unseren Bestandsbeiträgen die 50 Mio. EUR-Grenze überschritten – eine schöne Entwicklung! Und das sind nur zwei „Besonderheiten“ unseres Geschäftsjahres. So können wir das Jahr nutzen und unsere Reserven und damit unsere Substanz stärken.

Konjunkturelle Risiken, Inflation, steigende Lebenshaltungskosten – damit seien nur einige Herausforde- rungen für uns alle genannt . . . neben den „großen politischen Ereignissen“. Dies ist einer der Gründe, warum sich die „Generation Z“ laut der Untersuchung eines Kölner Marktforschungsinstitutes wieder mehr Sicherheit wünscht.

Wir merken aber auch, dass unsere Kundinnen und Kunden durch die Naturkatastrophen der jüngeren Vergangenheit eine höhere Sensibilität für Elementarschutz zeigen und ihre Versicherungen durch uns überprüfen und aktualisieren lassen. Wir werden auch weiterhin unsere Kundinnen und Kunden persön- lich und telefonisch, unterstützt durch die digitalen Möglichkeiten, individuell begleiten. Wir danken un- sere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst und unseren Vertriebspartnern für ihr großes Engagement. Das Jahr 2024 startete im wahrsten Sinne des Wortes stürmisch – wir bleiben „sturmfest“ und bei unserem Credo „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“ und unserem „ostfriesischen Mit- einander“.

Thomas Weiss  
Vorstandsvorsitzender

Gerrit Wilken  
Mitglied des Vorstandes



# Inhalt

---

---

	Seite
Aufsichtsbehörden und Organe.....	4
Die Erstversicherungsgruppe der öffentlichen Versicherer .....	8
Lagebericht .....	9
Jahresbilanz .....	28
Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
Anhang.....	32
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	46
Bericht des Aufsichtsrates .....	52

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

<b>Aufsichtsbehörden:</b>	<p>Niedersächsisches Finanzministerium - Staatsaufsicht -</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung - Versicherungsaufsicht -</p>
<b>Trägerversammlung:</b>	<p>57 Mitglieder der Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft</p> <p>6 Mitglieder auf Vorschlag der Sparkassen Aurich-Norden, Emden, LeerWittmund entsandt vom Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p>6 Mitglieder entsandt von der Landschaftlichen Brandkasse Hannover</p>
<b>Aufsichtsrat:</b>	<p><b>Rico Mecklenburg</b> Landschaftspräsident - Vorsitzender -</p> <p><b>Jürgen Löcke</b> Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen - stellv. Vorsitzender -</p> <p><b>Torsten Bauer</b> Abteilungsleiter Sparkassenverband Niedersachsen</p> <p><b>Dieter Baumann</b> Landschaftsrat Moormerland</p> <p><b>Jann Berghaus</b> Rechtsanwalt und Notar, Landschaftsrat Aurich</p> <p><b>Bernd Bornemann</b> Oberbürgermeister a. D., Landschaftsrat Emden</p>

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Achim Claaßen\***

Abteilungsleiter  
Ihlow

**Frauke Dreessen\***

Abteilungsdirektorin  
Aurich

**Robert Friedel\***

Vertriebsbereichsleiter  
Aurich

**Dr. Fabrice Gerdes**

Vorstand  
Versicherungsgruppe Hannover  
(ab 20.12.2023)

**Hilko Gerdes**

Dipl.-Volkswirt, Landschaftsrat  
Südbrookmerland

**Matthias Grootte**

Landrat, Landschaftsrat  
Leer

**Holger Heymann**

Landrat, Landschaftsrat  
Wittmund

**Wolfgang Knotte**

Abteilungsdirektor  
Sparkassenverband Niedersachsen

**Tim Kruithoff**

Oberbürgermeister  
Emden  
(ab 15.06.2023)

**Uwe Liebe\***

Gewerkschaftssekretär  
Oldenburg

**Helmut Markus**

Landschaftsrat  
Norden

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Olaf Meinen**

Landrat  
Aurich

**Andreas Möller**

Direktor  
Versicherungsgruppe Hannover

**Frank Müller**

Vorstand  
Versicherungsgruppe Hannover  
(bis 30.09.2023)

**Michael Ramke\***

Gewerkschaftssekretär a. D.  
Sande

**Anja Romaneehsen\***

Vertriebsbereichsleiterin  
Ihlow

**Annika Rust**

Vorständin  
Versicherungsgruppe Hannover

**Henning Schultz**

Landrat a. D., Landschaftsrat  
Wittmund  
(bis 22.04.2023)

**Manuel Tolle\***

Hauptabteilungsleiter  
Aurich

**Jens van Mark\***

Abteilungsleiter  
Aurich

\* Mitglieder gemäß § 110 NPersVG

# Aufsichtsbehörden und Organe

---

**Vorstand:**

**Thomas Weiss**

- Vorsitzender des Vorstandes -

**Gerrit Wilken**

- Mitglied des Vorstandes -

**Vorstandsvertreter:**

Im Falle der Verhinderung wird der Vorstand vertreten durch:

**Ralf Homberg**

Abteilungsleiter

**Rüdiger Seele**

Hauptabteilungsleiter

# Die Erstversicherungsgruppe der öffentlichen Versicherer



# Lagebericht

---

## Bericht des Vorstandes

### Geschäftsmodell und Rechtsform

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist als selbstständiger Regionalversicherer in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Firmensitz in Aurich tätig. Ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach dem Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen (NöVersG) und den ergänzenden Regelungen der Satzung. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen und ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

Das Geschäftsgebiet der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse ist der ehemalige Regierungsbezirk Aurich in Niedersachsen. Der ehemalige Regierungsbezirk Aurich umfasste – bis zu seiner Auflösung im Jahr 1978 – im Wesentlichen das Gebiet der heutigen Landkreise Aurich, Leer, Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Emden. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist seit 1754 dieser Region und seinen Menschen verpflichtet. Wir „leben“ dies unter der Philosophie „Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“. Das Regionalitätsprinzip ist mit der Geschichte der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Deutschland eng verbunden. Tief verwurzelt in Ostfriesland, getragen von der Ostfriesischen Landschaft und verbunden mit seinen Menschen, stehen wir satzungsgemäß für „Vorsorge, Versicherung und Gemeinwohl“. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist eine der ältesten Versicherungen der Welt und gehört zum starken Verbund der öffentlichen Versicherungen – der zweitgrößten Versicherungsgruppe in Deutschland.

In ihrem Geschäftsgebiet betreibt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse die Schadenversicherung mit Ausnahme der Kraftfahrtversicherung. Sie darf Mit- und Rückversicherungen, auch außerhalb ihres Geschäftsgebietes zeichnen und Rückversicherung auch in anderen Versicherungssparten gewähren. Außerdem kann sie Versicherungsverträge, Spar- und Bausparverträge und Geschäfte, die im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen, anderen Unternehmen vermitteln. Einst nur Feuerversicherer, schützen wir heute Haus und Vermögen unserer Kunden/innen – und alle anderen Lebensbereiche natürlich auch; und das zusammen mit unseren Kooperationspartnern VGH, ÖRAG, UKV und der LBS.

Unsere Hauptvertriebswege sind unsere Geschäftsstellen und die drei ostfriesischen Sparkassen. Durch ein dichtes Netz von über 40 Geschäftsstellen und etlichen Filialen der Sparkassen ist eine hohe Servicequalität vor Ort gewährleistet. Ergänzt wird der Service durch unsere hauptberuflichen Großschadenregulierer sowie dem unabhängigen Schätzerwesen.

Träger der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse sind die Ostfriesische Landschaft, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und der Sparkassenverband Niedersachsen.

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht Wirtschaftliches Umfeld

Der gegen Ende Februar 2022 von Russland begonnene Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert mit unerbittlicher Härte an. Die westlichen Staaten reagierten zügig mit umfangreichen Sanktionspaketen, die insbesondere die Bereiche Energie, Finanzen und Transport betrafen. Die Sanktionsmaßnahmen wirkten auf die westlichen Länder zurück. In der Folge stiegen die Energie- und Erzeugerpreise deutlich an und trugen zu einer stetig steigenden Inflationsentwicklung in allen westlichen Ländern bei. Die Bürger und die Wirtschaft wurden mit umfassenden Unterstützungsmaßnahmen entlastet, um die Auswirkungen abzumildern. Im Jahresverlauf wurde die Weltwirtschaft durch weitere geopolitische Spannungen, wie dem Überfall der Hamas auf Israel im Oktober 2023, belastet.

Die Erholung der deutschen Wirtschaft setzte sich im Jahr 2023 nicht weiter fort. Die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen bremsen die Konjunktur. Zugleich reduzierte sich die Nachfrage aus dem In- und Ausland und steigende Zinsen sorgten für ungünstige Finanzierungsbedingungen. Die Europäische Zentralbank reagierte im abgelaufenen Jahr mit einer strafferen Geldpolitik, die Zinsen wurden in weiteren sechs Schritten angehoben. Das Bruttoinlandsprodukt ging nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 0,3 % zurück. Im Vorjahr war es noch um 1,8 % gestiegen. Im Jahr 2023 waren in Deutschland so viele Menschen wie noch nie erwerbstätig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 0,7 % auf 45,9 Millionen. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen laut Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2023 auf 2,6 Millionen. Die Arbeitslosenquote stieg damit leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 %.

Trotz einer guten Beschäftigungslage bestand zum Jahresende die Gefahr, dass die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland langsam in Richtung Rezession gleitet.

Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft stiegen ersten Hochrechnungen zufolge über alle Sparten leicht um 0,6 % auf 224,7 Mrd. EUR. Im Vorjahr waren sie noch um 0,7 % gesunken. Während die Beiträge in der Lebensversicherung weiter zurückgingen, zeigten sich in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der privaten Krankenversicherung erneut Beitragszuwächse.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im Jahr 2023 um 6,7 % auf 84,5 Mrd. EUR. Allerdings legte der Gesamtschadenaufwand mit 12,7 % auf 65,4 Mrd. EUR deutlich stärker zu als die Beitragsentwicklung. Zum Jahresende führte das Weihnachtshochwasser in Nord- und Mitteldeutschland nach ersten Schätzungen des GDV zu versicherten Schäden in Höhe von 200 Mio. EUR.

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Fortsetzung des Zinserhöhungszyklus der US-amerikanischen Federal Reserve Bank und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die EZB war im Jahr 2022 verhaltener mit ihren Zinserhöhungen, so dass die Zinsanhebung im Jahr 2023 mit 200 Basispunkten auf 4,0 % deutlicher ausfiel. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken konnte die Dynamik der Preissteigerungen mildern, die Inflationsraten bewegen sich jedoch immer noch über den Zielen der Zentralbanken. An den weltweiten Aktienmärkten kam es per Saldo zu Kursgewinnen. Nach einem guten Start in der ersten Jahreshälfte führten Sorgen um die konjunkturelle Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte zu stärkerer Volatilität. Diese wurde durch den Anfang Oktober wieder aufflammenden Nahostkonflikt im Gazastreifen

# Lagebericht

noch verstärkt. Zum Jahresende überwogen jedoch Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen sowie robuste Konjunkturdaten und führten zu steigenden Kursen. Per Saldo gewann der Deutsche Aktienindex (DAX) im Gesamtjahr 20,3 %.

Quelle: konjunkturelle Angaben laut Statistischem Bundesamt: [www.destatis.de](http://www.destatis.de); Marktdaten laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V..

## Geschäftsverlauf und Lagebericht

Im 270. Berichtsjahr konnte die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse einen erfreulichen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Geschäftsjahr 2023 endet mit einem substanzstärkenden Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3.236 TEUR.

Grundlage für dieses positive Geschäftsergebnis sind ein sehr günstiger Schadenverlauf, eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur und die stabilen Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten an unsere Kooperationspartner. Die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Direktion und im Außendienst bilden auch im 270. Geschäftsjahr das Grundgerüst für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Sie sorgen täglich dafür, dass unser Service und unsere Produkte überzeugen. In einem herausfordernden Marktumfeld für Schaden- und Unfallversicherer konnte so die starke Marktposition durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensphilosophie „aus Ostfriesland, für Ostfriesland!“ im Geschäftsgebiet weiter gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr ereigneten sich fünf kleinere Sturmereignisse mit einem Schadenaufwand von 2.491 TEUR. Darüber hinaus verursachten sechs größere Feuerschäden einen Schadenaufwand von insgesamt 3.119 TEUR. Die Bruttoschadenquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 54,1 % (Vorjahr 100,4 %). Sie liegt damit deutlich unter dem zu erwartenden Durchschnitt von 70 %, der der Planung zugrunde gelegt wird. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich insgesamt eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 37,4 % (Vorjahr 81,7 %).

Die Bruttokostenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft bewegt sich mit 26,4 % (Vorjahr 28,0 %) unterhalb der Planung.

Das Gesamtbruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung liegt mit 17.049 TEUR (Vorjahr - 5.682 TEUR) deutlich oberhalb der Planung von 7.863 TEUR. Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie der gesetzlichen Vorgaben zur Bildung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein positives „Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragsteuern in Höhe von 5.787 TEUR (Vorjahr 2.275 TEUR).

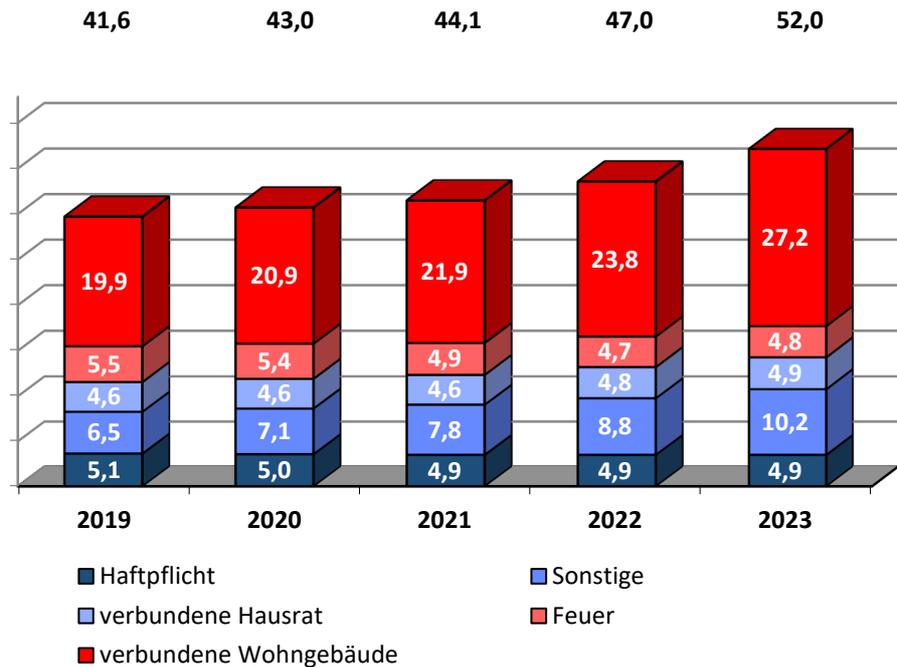
Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 3.236 TEUR (Vorjahr 716 TEUR Jahresüberschuss). Dieses Ergebnis stärkt die Substanz des Unternehmens und trägt dazu bei, zukünftigen Herausforderungen zuversichtlich entgegen zu sehen.

# Lagebericht

## Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sind gegenüber dem Vorjahr auf 51.997 TEUR (Vorjahr 47.025 TEUR) angestiegen. Von den Bruttoprämien wurden 17.490 TEUR (Vorjahr 14.371 TEUR) an die Rückversicherer abgeführt.

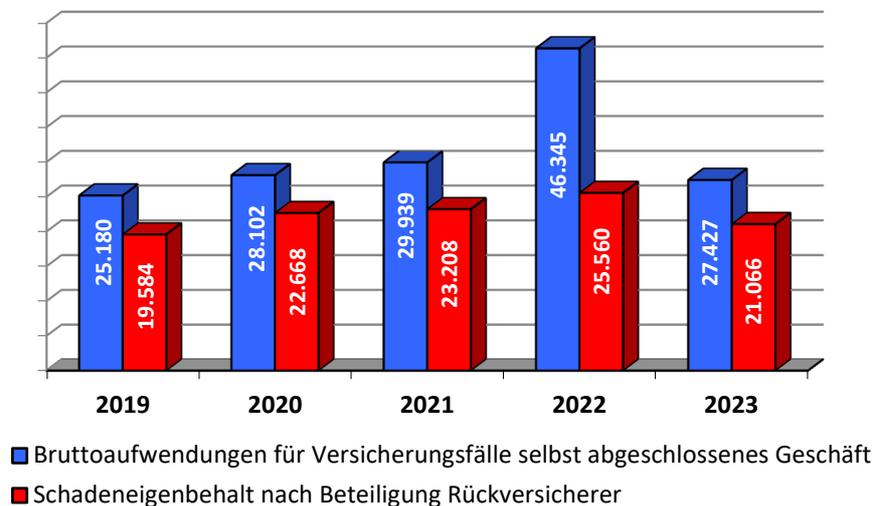
(in Mio. EUR)



## Entwicklung der Aufwendungen für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft

Die Geschäftsjahresaufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr von 46.345 TEUR deutlich auf 27.427 TEUR zurückgegangen. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt von 100,4 % im Vorjahr auf 54,1 % im Geschäftsjahr. Durch weiterhin positive Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahresschadenreserven ergibt sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 37,4 % (Vorjahr 81,7 %).

(in TEUR)



# Lagebericht

## Kostenquote

Für den Versicherungsbetrieb wurden 13.355 TEUR (Vorjahr 12.946 TEUR) aufgewendet. Die Bruttokostenquote bewegt sich mit 26,4 % (Vorjahr 28,0 %) unterhalb der Planung.

## Versicherungstechnisches Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

Gesamt in TEUR	2022	2023
Bruttoergebnis	-5.682	14.049
Anteil Rückversicherer	8.278	-8.911
Veränderung der Schwankungsrückstellung (- = Zuführung)	985	-1.069
Versicherungstechnisches Ergebnis	3.581	4.069

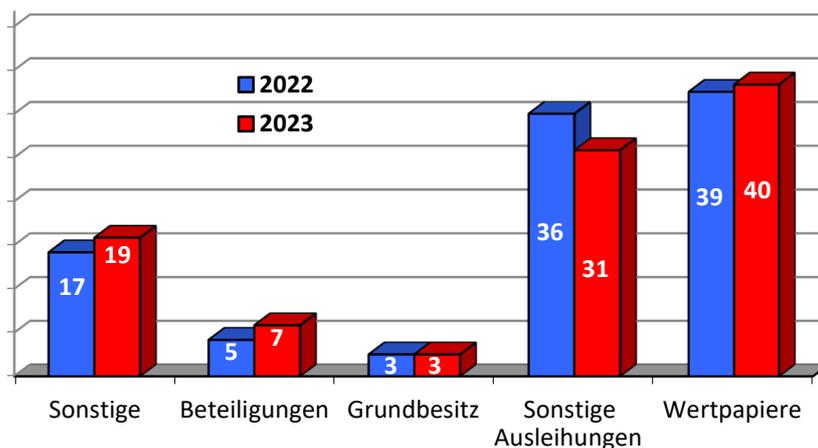
## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand steigt im Berichtszeitraum von 92.116 TEUR auf 101.887 TEUR. Die Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen betragen 2.646 TEUR (Vorjahr 1.279 TEUR). Die Bruttorendite beläuft sich auf 2,7 % (Vorjahr 1,4 %).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich unter Berücksichtigung der Abschreibung auf 627 TEUR (Vorjahr 2.151 TEUR). Danach ergibt sich ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 2.019 TEUR (Vorjahr - 872 TEUR). Dies entspricht einer Nettorendite von 2,1 % (Vorjahr - 0,9 %).

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen

(in %)



## Nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse über ihre Geschäftsstellen auch alle nicht selbst betriebenen Sparten anbieten. Die positive Wertschöpfung aus dieser Vermittlung ist im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Das nichtversicherungstechnische Ergebnis setzt sich im Saldo aus dem „Kapitalanlageergebnis“ und dem „sonstigen Ergebnis“ zusammen und beläuft sich auf 1.664 TEUR (Vorjahr - 1.345 TEUR).

# Lagebericht

## In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Das aktive Rückversicherungsgeschäft hat mit einem Bruttobeitragsvolumen von 2.440 TEUR (Vorjahr 2.072 TEUR) gegenüber dem selbst abgeschlossenen Geschäft nur eine untergeordnete Bedeutung.

Nach Rückversicherung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 54 TEUR (Vorjahr 40 TEUR Gewinn).

Die gesetzlich vorgegebenen Voraussetzungen zur Bildung einer Schwankungsrückstellung sind im in Rückdeckung übernommenen Geschäft nicht erfüllt.

## Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

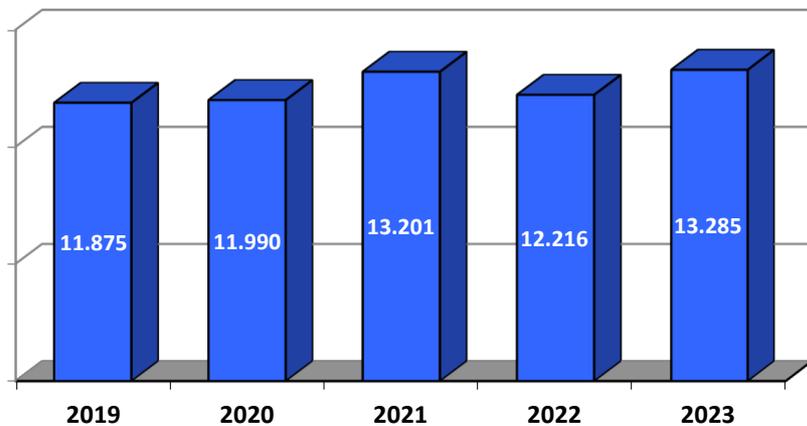
Zum 31. Dezember 2023 ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.787 TEUR (Vorjahr 2.275 TEUR).

Nach Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.236 TEUR (Vorjahr 716 TEUR).

## Entwicklung der Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen im Geschäftsjahr

Gemäß den Vorschriften zur Berechnung der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre wurden im Berichtsjahr per Saldo 1.069 TEUR zugeführt (Vorjahr 985 TEUR Entnahme).

(in TEUR)



Aufgrund des regional begrenzten Geschäftsgebiets und des hohen Marktanteils besteht für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ein exponiertes Sturmrisiko. Zur Risikoabdeckung von Kumulereignissen aus Naturgefahren, die künftig in kürzer aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren das Geschäftsgebiet erheblich treffen können („Frequenz-Kumul“), wird über eine gesonderte Rückstellung Vorsorge getroffen. Unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wird per 31.12.2023 erstmalig eine Rückstellung für Frequenz-Kumulrisiken aus Naturgefahren in Höhe von 3.000 TEUR ausgewiesen. Zusammen mit der Schwankungsrückstellung der Sparten Verbundene Wohngebäude und der gewerblichen Sturmversicherung stehen damit 12.594 TEUR (Vorjahr 8.390 TEUR) zum Risikoausgleich bereit.

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Gesamt in TEUR	2022	2023
gebuchte Beiträge brutto	23.807	27.216
verdiente Beiträge brutto	23.230	26.263
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	30.885	16.140
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	27.066	11.181
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	6.561	6.871
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.819	-310
Geschäftsjahresschadenquote brutto	133,0%	61,5%
Gesamtschadenquote brutto	116,5%	42,6%
Schadenquote f.e.R.	79,5%	52,5%

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen um 14,3 % angestiegen.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand ist gegenüber dem feuer- und orkanschaengeprägten Vorjahr deutlich rückläufig. Die Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 61,5 % (Vorjahr 133,0 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich zwei größere Feuerschäden mit einem Gesamtaufwand von 575 TEUR und fünf kleinere Sturmereignisse mit einem Schadenaufwand von 2.023 TEUR. Der Schwankungsrückstellung wurden 444 TEUR zugeführt (Vorjahr 745 TEUR Entnahme). Die Sparte schließt mit einem versicherungstechnischen Verlust von 310 TEUR (Vorjahr 1.819 TEUR Verlust) ab.

### Feuerversicherung

Gesamt in TEUR	2022	2023
gebuchte Beiträge brutto	4.722	4.778
verdiente Beiträge brutto	4.734	4.761
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	3.986	3.096
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.700	2.341
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.102	1.074
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	375	439
Geschäftsjahresschadenquote brutto	84,2%	65,0%
Gesamtschadenquote brutto	57,0%	49,2%
Schadenquote f.e.R.	65,0%	55,3%

Die Feuerversicherung setzt sich aus den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Feuersparten zusammen. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine sukzessive Verschiebung gebuchter Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“.

Die Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr gefallen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt auf 65,0 % (Vorjahr 84,2 %). Im Geschäftsjahr ereigneten sich in der Feuerversicherung vier größere Schäden mit einem Gesamtaufwand von 2.413 TEUR. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 136 TEUR (Vorjahr 344 TEUR Entnahme) schließt das versicherungstechnische Geschäft mit einem Gewinn von 439 TEUR (Vorjahr 375 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Verbundene Hausratversicherung

Gesamt in TEUR	2022	2023
gebuchte Beiträge brutto	4.766	4.949
verdiente Beiträge brutto	4.697	4.887
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	1.185	1.160
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	694	778
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.359	1.318
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2.476	2.619
Geschäftsjahresschadenquote brutto	25,2%	23,7%
Gesamtschadenquote brutto	14,8%	15,9%
Schadenquote f.e.R.	14,9%	16,0%

In der Verbundenen Hausratversicherung sind die Bruttobeitragseinnahmen leicht angestiegen. Größere Einzelschäden haben sich nicht ereignet. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote hat sich mit 23,7 % gegenüber dem Vorjahr erneut leicht verbessert (Vorjahr 25,2 %). Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.619 TEUR (Vorjahr 2.476 TEUR Gewinn).

## Sonstige Sachversicherungen

Gesamt in TEUR	2022	2023
gebuchte Beiträge brutto	8.802	10.180
verdiente Beiträge brutto	8.604	9.892
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	7.632	4.365
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	6.180	2.820
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.481	2.712
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	441	275
Geschäftsjahresschadenquote brutto	88,7%	44,1%
Gesamtschadenquote brutto	71,8%	28,5%
Schadenquote f.e.R.	50,5%	40,8%

Die „Sonstigen Sachversicherungen“ umfassen die Sparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm- und die Verbundene Gewerbeversicherung sowie die restlichen Versicherungszweige. Für das Ergebnis sind die Sparten Sturm und Leitungswasser sowie die Verbundene Gewerbeversicherung prägend.

Die Bruttobeitragseinnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 15,6 % (Vorjahr 12,6 %) an. Mit der Einführung der Verbundenen Gewerbeversicherung ergibt sich eine Verschiebung gebuchter Beiträge von der Feuerversicherung hin zu „Sonstige Sachversicherungen“. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sinkt gegenüber dem feuer- und orkanschadengeprägten Vorjahr auf 44,1 % (Vorjahr 88,7 %). Im Geschäftsjahr hat sich kein größerer Schaden ereignet. Insgesamt schließen die sonstigen Sachversicherungszweige nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung im Saldo in Höhe von 762 TEUR (Vorjahr 205 TEUR Zuführung) mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr 441 TEUR Gewinn) ab.

# Lagebericht

## Haftpflichtversicherung

Gesamt in TEUR	2022	2023
gebuchte Beiträge brutto	4.929	4.875
verdiente Beiträge brutto	4.918	4.879
Aufwendungen für Geschäftsjahresversicherungsfälle brutto	2.658	2.666
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.078	1.856
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.443	1.381
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2.108	1.047
Geschäftsjahresschadenquote brutto	54,1%	54,6%
Gesamtschadenquote brutto	21,9%	38,0%
Schadenquote f.e.R.	23,4%	49,1%

In der Haftpflichtversicherung entsprechen die Bruttobeitragseinnahmen für 2023 in etwa dem Vorjahr. Der Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote steigt von 54,1 % im Vorjahr auf 54,6 %. Im Geschäftsjahr ereigneten sich keine größeren Haftpflichtschäden. Gemäß der gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung der Schwankungsrückstellung ist die Voraussetzung zur Bildung einer Schwankungsrückstellung nicht mehr erfüllt. Es verbleibt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 1.047 TEUR (Vorjahr 2.108 TEUR Gewinn).

## Finanz- und Vermögenslage

Die Zusammensetzung des Versicherungsbestandes in der Sachversicherung erfordert hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern/innen jederzeit eine kurzfristige Zahlungsbereitschaft.

Das Asset Liability Management (ALM) ist maßgeblich an der kurzfristigen Steuerung finanzieller Kriterien durch die simultane Betrachtung der bestehenden Vermögensanlagen (Assets) und Verpflichtungen (Liabilities) sowie deren gegenseitigen Interdependenzen ausgerichtet. Es trägt der Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch die Liquiditätsplanung und -steuerung Rechnung. Die laufende Liquiditätssteuerung erfolgt über kurzfristige Kapitalanlagen.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse konnte im Berichtsjahr alle Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt erfüllen.

Das Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 41.906 TEUR (Vorjahr 38.706 TEUR). Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich hieraus eine Eigenkapitalquote von 124 % (Vorjahr 121 %). Damit liegt die relative Eigenkapitalausstattung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse weiterhin stabil auf einem hohen Niveau.

# Lagebericht

---

## **Personal**

Für unser Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 115 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Im Berichtsjahr waren 11 Auszubildende bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse beschäftigt. Weitere Daten hinsichtlich der Zusammensetzung des Personals sind im Anhang auf Seite 45 zu finden.

## **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Unternehmenskultur**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft. Ohne ihr Engagement und ohne den Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf die sich dauernd verändernden Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.

Wir streben eine hohe Motivation und Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen an, fördern den Respekt und die Wertschätzung im Umgang miteinander und stärken das eigenverantwortliche, unternehmerische und nachhaltige Handeln. Hierfür investieren wir in die Qualifikation, Unternehmensbindung und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **Schadenverhütung und -bekämpfung**

Über die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Feuerwehren besteht im Geschäftsgebiet seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren. Regelmäßig werden Projekte, wie z. B. die Brandschutz-erziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die vorbildliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Nachwuchsförderung, unterstützt.

Insgesamt stellt die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse im Geschäftsjahr für die Schadenverhütung folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

- 241 TEUR freiwillige Leistungen für die gezielte Schadenverhütungsarbeit
- 1.325 TEUR Feuerschutzsteuer (zweckgebundene Ländersteuer).

# Lagebericht

---

## Risikobericht

### Organisation des Risikomanagements

Nachhaltiger geschäftlicher Erfolg in der Versicherungswirtschaft basiert stets auf dem Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit Risiken. Im Hause der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nimmt das aktive Risikomanagement einen hohen Stellenwert ein.

Als Grundlage des Risikomanagement-Prozesses dient das vom Vorstand beschlossene Risikohandbuch. Das Risikohandbuch umfasst eine Beschreibung der organisatorischen Ausgestaltung des Risikomanagements, die strategischen Vorgaben zur Risikosteuerung und das Risikotragfähigkeitskonzept.

Die operativen Geschäftsbereiche steuern die ihnen zugeordneten Risikofelder, Einzelrisiken und Limitauslastungen und begrenzen die Unternehmensrisiken damit bereits bei der Entstehung.

Die Risikomanagement-Funktion begleitet diesen Prozess und überwacht die Limitauslastungen sowie die Risiken auf aggregierter Ebene im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzeptes. Sie validiert die Ergebnisse des dezentralen Risikomanagement-Prozesses, identifiziert Risikokonzentrationen und leitet zentral Maßnahmen zur Risikosteuerung ein. Sie berät den Vorstand in Risikomanagement-Fragen und bei risikorelevanten Ad hoc-Problemen.

Im Risikokomitee werden die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses, wesentliche risikorelevante Entwicklungen und Aktivitäten sowie erforderliche Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Risikomanagement-System besprochen.

Jährlich wird eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung und der beabsichtigten Rückversicherungsstruktur durchgeführt. Der ORSA-Prozess vermittelt ein umfassendes Bild der Risiken, die sich bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse aus der aktuellen Risikolage sowie dem zukünftig erwarteten Risikoprofil ergeben und leitet den sich hieraus ergebenden Gesamtsolvabilitätsbedarf ab. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus dem ORSA-Prozess werden in einem Bericht an die Aufsicht festgehalten und im strategischen Entscheidungsprozess berücksichtigt. Der ORSA-Bericht ist ein elementarer Bestandteil der Solvency II-Berichterstattung.

Zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen nach Solvency II ist ein Limitsystem eingerichtet, welches auf den europaweiten Vorgaben zur Berechnung des erforderlichen Solvenzkapitals (Standardmodell) basiert. Die Erkenntnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) werden ebenfalls in den Berechnungen berücksichtigt. Durch die aktive Steuerung der Risikotreiber und die Festlegung von Limits für verschiedene Risikokennzahlen wird das Unternehmensrisiko effektiv begrenzt. Zur Überwachung der Limitauslastungen und der Risikotragfähigkeit ist ein Kontrollsystem eingerichtet, in dem erhöhte Einzelrisikopotenziale aufgezeigt und ihre Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation überwacht werden.

# Lagebericht

---

Das Risikomanagement-System besteht aus einem mehrstufigen Prozess mit dem Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und anhand vorgegebener Kriterien deren qualitative und quantitative Folgen abzuschätzen, um schließlich geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen abzuleiten. Zum Auftakt der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wird eine Risikoinventur durchgeführt. Hierbei werden die im Risikoinventar gesammelten Einzelrisiken durch die Risikofeld-Verantwortlichen und die operativen Geschäftsbereiche auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Die Analyse und Bewertung berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit und die erwartete Höhe des drohenden Schadens.

Die Kernergebnisse des Risikomanagement-Prozesses werden monatlich aufbereitet und stehen dem Vorstand, den Risikoverantwortlichen und der Risikomanagement-Funktion in Form einer Management-Summary zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Risikomanagement-Prozesses und die aktuelle Risikolage werden im regelmäßigen Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Reporting – RSR) sowie im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) zusammengefasst und es wird ein Ausblick auf erwartete risikorelevante Entwicklungen gegeben.

Der gesamte Risikomanagement-Prozess, die Abläufe und Verfahren werden regelmäßig und risikoorientiert von einer unabhängigen Instanz auf ihre Zweckmäßigkeit hin geprüft.

Zur Erfassung, Bewertung und Berichterstattung wird das Gesamtrisiko in folgende Kategorien untergliedert:

- Versicherungstechnisches Risiko
- Markt- und Konzentrationsrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

Nachhaltigkeitsrisiken bilden keine separate Risikoart, sondern wirken auf alle eben genannten Risikoarten ein. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse analysiert diese Risiken daher im Rahmen der etablierten Risikosteuerung.

Langfristig wird durch den Klimawandel mit einer Zunahme klimabezogener Risiken gerechnet. Klimabezogene Risiken treten in Form von transitorischen und physischen Risiken auf. Transitorische Risiken sind Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft ergeben (z. B. politische Risiken als Folge von Energieeffizienzanforderungen). Physische Risiken sind Risiken, die sich aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels ergeben (z. B. Temperaturveränderungen).

Es wird weltweit mit einer zunehmenden Intensität wetterbedingter Naturkatastrophen und daraus resultierenden Schadenbelastungen gerechnet (Klimaänderungs-

# Lagebericht

risiken). Aufgrund der großen materiellen Bedeutung der Risiken aus Naturereignissen im Risikoprofil der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse werden mögliche Auswirkungen beständig auch mit Hilfe externer Partner analysiert und die Rückversicherungsstruktur entsprechend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Versicherungs- technisches Risiko

Als Gebäudeversicherer mit einem hohen Marktanteil im Geschäftsgebiet ist die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse dem Risiko von einzelnen Großschäden ebenso wie kumulativ auftretenden Schadenfällen ausgesetzt, beispielsweise infolge von Naturkatastrophen und durch Menschen verursachten Katastrophen. Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden, regelmäßig auf die spezielle Risikosituation abgestimmten Rückversicherungsprogramm.

Entwicklung der bilanziellen Schadenquote (brutto) s.a.G.

2014	2015	2016	2017	2018
55,4 %	69,7 %	45,7 %	55,4 %	46,3 %
2019	2020	2021	2022	2023
45,3 %	51,1 %	47,2 %	81,7 %	37,4 %

Wirksame Planungs- und Controllinginstrumente stellen sicher, dass alle für das Unternehmen wichtigen Entwicklungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch Zeichnungsrichtlinien wird die Aufnahme unerwünschter Risiken vermieden. Eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen begrenzt das Risiko von Abwicklungsverlusten und wirkt der Inflationsentwicklung entgegen.

Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung (brutto) s.a.G.

2019	2020	2021	2022	2023
19,5 %	18,2 %	25,1 %	23,2 %	18,1 %

## Marktrisiko

Durch eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik kann die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ihre Marktrisiken auf niedrigem Niveau halten. Aus den getätigten Geschäften ergeben sich grundsätzlich keine Währungsrisiken. Die Kapitalanlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, den gesetzlichen Anlagegrundsätzen und den im Aufsichtsrat verabschiedeten Kapitalanlage-richtlinien.

Derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Im Spezialfonds kommen derivative Finanzinstrumente im begrenzten Maße zur Absicherung von Zins- und Kursrisiken sowie zur Risikominderung zum Einsatz.

Die Kapitalanlage erfolgt stets unter Berücksichtigung von Risikoaspekten.

# Lagebericht

## Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko ist Teil des Marktrisikos und bezeichnet sämtliche nicht durch das Kreditrisiko abgedeckte, mit Risiken behaftete Engagements mit einem Ausfallpotential, das umfangreich genug ist, die Solvabilität oder die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Durch eine breite Streuung bei der Kapitalanlage wird das Eingehen bedeutender Konzentrationsrisiken vermieden.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko aus den Kapitalanlagen beschränkt sich auf Sichteinlagen bei Kreditinstituten, da die aus den übrigen Anlageformen entstehenden Risiken den Marktrisiken zugeordnet werden.

Dem Kreditrisiko in der passiven Rückversicherung wird durch eine systematische Auswahl der Rückversicherungspartner und Streuung bei der Weitergabe der Risiken Rechnung getragen.

Forderungen gegenüber den Rückversicherern nach Ratingklassen

AAA	AA	A	ohne Rating
0,0 %	5,7 %	94,3 %	0,0 %

Das Ausfallrisiko der Forderungen gegenüber Makler/innen und Vertriebspartner/innen wird regelmäßig untersucht und gesteuert. Gegenüber Versicherungsnehmern/innen wird diesem Risiko mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens begegnet.

## Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität, insbesondere nach Großschaden- und Massenschadenereignissen, erfolgt eine detaillierte Liquiditätsplanung und -steuerung, die weitgehend über kurzfristige Anlagen erfolgt. Durch Schadeneinschussklauseln in den Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich sichergestellt, dass im Fall von Großschäden Liquidität unverzüglich zur Verfügung steht.

## Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische und das Reputationsrisiko.

Ein operationelles Risiko besteht darin, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Kontinuität der wichtigsten Unternehmensprozesse und -systeme mit Hilfe der normalen Organisationsstrukturen nicht mehr gewährleistet werden kann. Das operationelle Risiko umfasst ebenfalls IT-Risiken und Rechtsrisiken. Auch in Zeiten der Digitalisierung mit all ihren Chancen, genießen der Schutz der personenbezogenen Daten und die IT-Sicherheit höchste Priorität.

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Hierzu zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aufgrund einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens ergibt.

# Lagebericht

---

## **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse kann den Verpflichtungen aus bestehenden Versicherungsverträgen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen nachkommen. Zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) sind Eigenmittel im gesetzlich geforderten Maß vorhanden.

Die Ergebnisse der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung zeigen, dass die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse selbst bei ungünstigen Änderungen der Risikosituation in der Lage ist, die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten und die gesetzlichen Solvenzkapitalanforderungen noch zu übertreffen.

Mit dem vorhandenen Risikomanagement-System wird die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse haben, sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Nach Jahrzehnten einer moderaten Preisentwicklung ist die Inflation seit dem Jahr 2021 deutlich angestiegen. Für die OF liegt das Augenmerk dabei insbesondere auf der Schadeninflation. Die Auswirkungen der Inflation auf das Risikoprofil und die Solvenzlage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wurden in der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung 2023 untersucht. Wesentliche Auswirkungen haben sich nicht ergeben.

# Lagebericht

---

## Ausblick

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat im Herbst 2023 seine BIP-Wachstumsprognose gegenüber der letzten Voraussage im März 2023 deutlich nach unten korrigiert. Er prognostiziert, dass die deutsche Wirtschaft in 2023 um 0,2 % schrumpft und in 2024 um nur 0,7 % wächst. Die Bundesregierung erwartet dagegen für das Jahr 2024 ein fast doppelt so hohes Wachstum von 1,3 %. Als Gründe für die negative Entwicklung nennt der Sachverständigenrat insbesondere die verzögerte Erholung des privaten Konsums und die schwache wirtschaftliche Erholung in China. Darüber hinaus rechnet das Gutachten mit deutlich nachlassendem Preisdruck. Die Inflation im Euroraum soll im Jahr 2024 auf 2,9 % sinken, in Deutschland sogar auf 2,6 %.

Der Gesamtverband der Versicherer zeigt sich ob der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur verhalten optimistisch für 2024. Er rechnet für die Schaden- und Unfallversicherung in 2024 aber weiterhin mit einem Beitragswachstum von + 7,7 %.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse geht in 2024 auch von einem Beitragswachstum aus und erwartet für 2024 ein positives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Das Schadenaufkommen ist bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung unauffällig verlaufen. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir daher ein normales Schadenergebnis. Dies unter der Voraussetzung, dass besondere Schadenereignisse oder geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden ausbleiben.

Die risikoausgerichtete Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik des Unternehmens werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen. Die gestiegenen Kapitalmarktzinsen lassen die Kapitalerträge in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Wir sehen darin die Chance, dass auch das nichtversicherungstechnische Ergebnis gegenüber den vergangenen Jahren wieder einen positiveren Beitrag zum Geschäftsjahresergebnis liefern wird. Die Kapitalanlagestrategie der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse hat sich bewährt. Wir verfolgen unsere umsichtige, sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie weiter.

Die Beschränkung auf ein festgelegtes Geschäftsgebiet führt zu einem hohen Identifikationsgrad und einer starken Marktdurchdringung. Dies gilt für die Bevölkerung, das Gewerbe, die Kommunen und die Feuerwehren gleichermaßen. Die regionale Verwurzelung ermöglicht es, die Kundenbedürfnisse im Allgemeinen und kleinere Kundensegmente bzw. kleinräumliche Gebiete im Besonderen bedarfsgerecht zu bedienen. Als Wohngebäudeversicherer mit einem hohen Marktanteil und einem dichten Netz von Geschäftsstellen sehen wir gute Chancen, durch unseren serviceorientierten Beratungsansatz bestehende Kundenbindungen in unserem Geschäftsgebiet weiter zu festigen und auszubauen. Darum ist die Unternehmensstrategie darauf ausgelegt, das Geschäft auch in den übrigen, von der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse betriebenen Sparten aus eigener Kraft ertragsorientiert zu heben.

Durch unser Aus- und Weiterbildungsprogramm wirken wir den Auswirkungen des demographischen Wandels und dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegen.

# Lagebericht

---

Unsere Geschäftsstellenleiter/innen, die zu einem großen Teil das Ausbildungsprogramm der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse durchlaufen haben, werden auf dem Weg in die Selbständigkeit intensiv vorbereitet und begleitet. Sie übernehmen bereits in jungen Jahren die Verantwortung für eine Geschäftsstelle. Unser zielgruppenorientierter Marktauftritt, u. a. in den sozialen Medien, unterstützt diese Entwicklung positiv. Der stetige Ausbau digitaler Serviceleistungen für unsere Kundinnen und Kunden rundet unser persönliches Betreuungskonzept ab.

Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die dem Aufsichtsrat in der Herbstsitzung 2023 dargelegt wurde, wird für 2024 von einem auskömmlichen Ergebnis ausgegangen. Bei durchschnittlichen Schadenquoten ist, vor Berücksichtigung der rückversicherungsrelevanten Anteile, ein Gesamtbruttoergebnis für 2024 in Höhe von 8.839 TEUR geplant. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Steuern ergibt sich für 2024 ein geplantes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.191 TEUR.

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen an die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, da die Schadeneintritte und Schadenhöhen im Versicherungsgeschäft zufallsbehaftet sind. Die Struktur der Schäden hat auch maßgeblichen Einfluss auf den Anteil der Rückversicherungsbeteiligung. Die solide Rückversicherungsstruktur, die sehr gute Eigenkapitalausstattung und die konservative Schadenreservierungspolitik werden mögliche Schwankungen beherrschbar machen.

Derzeit lassen sich unter Abwägung der Chancen und Risiken keine Entwicklungen erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

**Aurich, 28. März 2024**

**Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

**Thomas Weiss**

Vorstandsvorsitzender

**Gerrit Wilken**

Mitglied des Vorstandes

# Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

---

# **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

---

## **Jahresbilanz**

zum 31. Dezember 2023

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2023

## **Anhang**

des Jahresabschlusses 2023

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			417.910,00	<b>417.910,00</b>	413
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2.995.022,55		2.276
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			6.816.681,81		4.739
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.428.388,64				26.481
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.963.016,00				9.738
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.268.457,33				1.318
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namenschuldverschreibungen	30.515.000,00				30.765
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.000.000,00</u>	31.515.000,00			1.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>17.900.000,00</u>	<u>92.074.861,97</u>	<b>101.886.566,33</b>	15.300
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer/innen		864.766,68			807
2. Versicherungsvermittler/innen		<u>443.658,41</u>	1.308.425,09		413
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			961.891,40		1.148
III. Sonstige Forderungen			<u>509.171,26</u>	<b>2.779.487,75</b>	695
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			537.657,38		555
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand			<u>6.597.829,66</u>	<b>7.135.487,04</b>	6.162
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			177.153,71		106
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>382.540,77</u>	<b>559.694,48</b>	376
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>112.779.145,60</b>	<b>102.791</b>

<b>Passiva</b>	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Trägerkapital		511.291,88		511
II. Gewinnrücklagen				
satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	38.158.701,04			37.479
andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	38.158.701,04		0
III. Jahresüberschuss		<u>3.235.934,27</u>	<b>41.905.927,19</b>	716
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.807.380,59			9.478
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.131.442,72</u>	8.675.937,87		1.637
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	48.188.810,17			50.248
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>17.927.259,01</u>	30.261.551,16		20.217
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	116.026,01			116
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	116.026,01		0
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		13.285.173,00		12.216
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	3.030.560,00			31
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>10.033,00</u>	<u>3.020.527,00</u>	<b>55.359.215,04</b>	10
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.044.988,00		6.035
II. Steuerrückstellungen		890.527,84		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>2.654.354,64</u>	<b>9.589.870,48</b>	2.407
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern/innen	3.647.867,89			3.367
2. Versicherungsvermittlern/innen	<u>854.602,81</u>	4.502.470,70		928
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		686.846,47		507
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>732.869,07</u>	<b>5.922.186,24</b>	613
davon: aus Steuern: 543.137,98 EUR (Vorjahr 468.229,91 EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 12,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>1.946,65</b>	4
<b>Summe der Passiva</b>			<b>112.779.145,60</b>	<b>102.791</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	54.437.216,01			49.097
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	19.904.354,57	34.532.861,44		16.420
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.329.656,04			802
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>494.810,60</u>	<u>834.845,44</u>	<b>33.698.016,00</b>	202
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			<b>23.439,69</b>	18
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	23.202.460,25			29.590
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>8.160.309,13</u>	<u>15.042.151,12</u>		11.695
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Bruttobetrag	-2.059.682,54			10.369
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-2.290.077,53</u>	<u>230.394,99</u>	<b>15.272.546,11</b>	9.355
<b>4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen</b>				
Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			<b>3.000.050,00</b>	0
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		14.094.900,23		13.564
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>4.831.024,39</u>	<b>9.263.875,84</b>	3.922
<b>6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			<b>992.536,25</b>	910
<b>7. Zwischensumme</b>			<b>5.192.447,49</b>	2.635
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			<b>1.069.354,00</b>	985
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>4.123.093,49</b>	3.620
<b>Übertrag:</b>			<b>4.123.093,49</b>	3.620

<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>Übertrag:</b>				<b>4.123.093,49</b>	3.620
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>					
a) Erträge aus Beteiligungen		243.212,95			198
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	560.076,81				568
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>684.571,55</u>	1.244.648,36			491
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.158.388,45			12
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	2.646.249,76		10
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		570.435,34			314
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		56.865,03			1.825
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	<u>627.300,37</u>	2.018.949,39	12
<b>3. Sonstige Erträge</b>				4.613.232,96	4.833
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>				4.968.400,98	5.307
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>5.786.874,86</b>	2.275
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			2.520.753,64		1.515
<b>7. Sonstige Steuern</b>			<u>30.186,95</u>	2.550.940,59	45
<b>8. Jahresüberschuss</b>				<b>3.235.934,27</b>	<b>716</b>

# Anhang

---

## **Gliederung und Bewertung**

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt gemäß der in § 2 RechVersV vorgesehenen Formblätter. Dabei wurde die Bilanz entsprechend dem für alle Versicherungsunternehmen geltenden Formblatt 1 gegliedert; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Formblatt 2 für Schaden- und Unfallversicherungen.

Bei der Bewertung der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, die besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

## **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

## **Kapitalanlagen**

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt; das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

**Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten des Bilanzstichtages nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; das Wertaufholungsgebot wird beachtet. Für einen Teilbestand der Inhaberschuldverschreibungen mit Buchwerten in Höhe von 7.949 TEUR wird zum 31. Dezember 2023 das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Anspruch genommen. Die Bewertung erfolgt insoweit nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** sind mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

**Namenschuldverschreibungen** sind gemäß § 341c HGB mit den Nominalwerten angesetzt.

**Einlagen bei Kreditinstituten** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## **Forderungen**

**Forderungen** sind unter Berücksichtigung von Pauschalwertberichtigungen und ggf. Einzelwertberichtigungen mit den Nominalwerten angesetzt.

# Anhang

## Sonstige Vermögensgegenstände

**Sachanlagen** einschließlich **geringwertiger Wirtschaftsgüter** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

**Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Geschäft sind unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 1/360-System berechnet. Beim Kostenabzug wurde der BMF-Erlass vom 30. April 1974 berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen den Rückversicherungsverträgen. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft sind die Beitragsüberträge gemäß den Angaben der Zedenten verarbeitet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt. Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten, Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt in Anlehnung an den BMF-Erlass vom 22. Februar 1973.

**Schwankungsrückstellungen** wurden entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen**, inkl. der Stornorückstellung für zu erwartende Beitragsausfälle, wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen überwiegend gemäß den Angaben der Zedenten eingestellt bzw. in geringem Umfang geschätzt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit in einem begrenzten Geschäftsgebiet mit einem hohen Marktanteil an versicherten Gebäuden ist das Elementarschadenrisiko in jedweder Ausprägung für die OF von besonderer Bedeutung. Die Berechnung für die Schwankungsrückstellung gemäß § 341h HGB ist in § 29 RechVersV bzw. in der Anlage zu § 29 RechVersV normiert und trägt den zufallsbedingten Normalschwankungen Rechnung. Eine geeignete strukturierte Rückversicherung kann das Großrisiko gut abdecken, jedoch werden mittlere Naturgefahrenereignisse (im Selbstbehalt) mit steigender Frequenz beobachtet. Der Risikotransfer über die Rückversicherung ist externen Restriktionen unterworfen und je nach Marktsituation mit stetig steigenden Kosten verbunden. Nach den weitergehenden allgemeinen Grundsätzen der Rückstellungsbildung (§ 341 e Abs. 1 Satz 1 HGB) erfolgt erstmalig der Aufbau einer Rückstellung für Frequenz-Kumulrisiken aus Naturgefahren. Die Rückstellung in der Wohngebäude- und Gewerblichen Sturmversicherung beträgt insgesamt 3.000 TEUR. Die Höhe der Rückstellung orientiert sich dabei am maximal möglichen Nettoschadenaufwand für Naturgefahren. Entnahmen bei Elementarschadenereignissen erfolgen in Abhängigkeit von der Inanspruchnahme der Schwankungsrückstellung.

# Anhang

---

## **Andere Rückstellungen**

Die Barwerte der **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet. Der Rechnungszins beträgt unter Zugrundelegung einer Restlaufzeit von 15 Jahren 1,83 % (Vorjahr 1,78 %). Als Gehaltstrend wurden 2,75 % (Vorjahr 2,75 %) berücksichtigt. Als Rententrend wurden 2,25 % angesetzt.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

## **Andere Verbindlichkeiten**

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Aktiva

### Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2023

Aktivposten	Bilanz- werte 01.01.23 TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schrei- bungen TEUR	Ab- schrei- bungen TEUR	Bilanz- werte 31.12.23 TEUR	Zeit- werte 31.12.23 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	413	177	0	0	0	172	418	-
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>2.776</b>	<b>276</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>2.995</b>	<b>11.260</b>
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b> Beteiligungen	<b>4.739</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>6.817</b>	<b>10.309</b>
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.481	0	0	0	948	0	27.428	27.428
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.738	4.093	0	0	132	0	13.963	13.367
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.318	0	0	50	0	0	1.268	1.191
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	30.765	2.500	0	2.750	0	0	30.515	28.482
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000	0	0	0	0	0	1.000	961
5. Einlagen bei Kreditinstituten	15.300	6.600	0	4.000	0	0	17.900	17.900
6. Summe B III.	<b>84.601</b>	<b>13.193</b>	<b>0</b>	<b>6.800</b>	<b>1.080</b>	<b>0</b>	<b>92.075</b>	<b>89.329</b>
Zwischensumme B. I. bis III.	92.116	15.469	0	6.800	1.158	57	101.887	110.898
<b>Insgesamt</b>	<b>92.529</b>	<b>15.646</b>	<b>0</b>	<b>6.800</b>	<b>1.158</b>	<b>229</b>	<b>102.304</b>	<b>110.898</b>

Soweit die Angaben der Werte in „TEUR“ erfolgen, sind Abweichungen durch Rundungen möglich.

#### Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts der Kapitalanlagen:

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten der Pos. B I. wurden nach dem Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Sämtliche Werte wurden in 2023 überprüft. Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen unter Pos. B II. erfolgte nach der Equity-Methode oder dem Ertragswertverfahren. Die Bemessung der Zeitwerte der Kapitalanlagen zu Pos. B III. 3. und 4. erfolgte unter Anwendung aus der Zinsstruktur abgeleiteter Renditen für Pfandbriefe. Bei Kapitalanlagen zu Pos. B III. 5. wurden die Nominalbeträge ausgewiesen. Die übrigen Kapitalanlagen unter B III. 1. und 2. wurden entsprechend § 56 Abs. 2 und 3 RechVersV bewertet. Unter den Inhaberschuldverschreibungen werden Papiere mit Buchwert in Höhe von 7.949 TEUR im Anlagevermögen ausgewiesen, deren beizulegender Zeitwert 7.248 TEUR zum 31. Dezember 2023 beträgt. Weiterhin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 2.277 TEUR aus Namensschuldverschreibungen (2.161 TEUR), Schuldscheindarlehen (39 TEUR) und Hypothekenforderungen (77 TEUR). Auf eine Abschreibung in Höhe der zinsinduzierten stillen Lasten wurde verzichtet, da die entsprechenden Papiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen und keine Ausfallrisiken erkennbar sind.

# Anhang

## Zu B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Bilanzwert EUR
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	7	2.579.236,47
b) mit Wohnbauten	2	272.715,83
c) ohne Bauten	2	143.070,25
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>2.995.022,55</b>

Die laufenden Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen 56.365,50 EUR. Ein Grundstück ohne Bauten mit einem Buchwert von 329,78 EUR ist mit einem Erbbaurecht belastet. In den Grundstücken mit Geschäfts- und anderen Bauten ist ein Gebäude für die eigene Verwaltung enthalten (Buchwert 1.262.115,51 EUR).

## Zu B II. Kapitalanlagen in Beteiligungen

	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital gem. §266 Abs. 3 HGB in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf	1,15	203.250	4.110
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf	0,50	78.690	2.694
TLN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	0,25	68.557	12.494
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München	0,26	300.614	32.091
ÖKORENTA ÖKOstabil 7, Aurich	1,79	55.813	13.036
ÖKORENTA ÖKOstabil 15, Aurich	2,50	5.438	-26
RENAIO Infrastrukturfonds S.C.A	1,25	69.473	3.799

## Zu B III. Investmentanteile

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse hält 100 % der Anteile an einem gemischten Spezialfonds mit einem Buchwert von 27.428.388,64 EUR (Zeitwert 27.428.388,64 EUR). Im Geschäftsjahr wurde aus dem Spezialfonds keine Ausschüttung vorgenommen. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht.

## Zu C. Forderungen

Es bestehen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 31.005,34 EUR.

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin sind sonstige vorausgezählte Verwaltungskosten des folgenden Jahres sowie abgegrenzte Zinsen enthalten.

# Anhang

## Erläuterungen zu den Passiva

### Zu A. Eigenkapital

	2022 EUR	2023 EUR
<b>I. Trägerkapital</b>	<b>511.291,88</b>	<b>511.291,88</b>
<b>II. Gewinnrücklage</b>		
1. satzungsmäßige Sicherheitsrücklage	37.478.822,09	38.158.701,04
2. andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>715.669,38</b>	3.235.934,27
<b>Insgesamt</b>	<b>38.705.783,35</b>	<b>41.905.927,19</b>

### Zu B. Versicherungstechnische Bruttorestellungen gesamt

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	9.831.873,42	8.484.002,30
Verbundene Hausratversicherung	2.172.773,33	2.132.873,48
Verbundene Wohngebäudeversicherung	38.241.972,17	40.539.908,28
Sonstige Sachversicherungen	10.075.241,50	11.222.808,19
<b>Gesamt</b>	<b>60.321.860,42</b>	<b>62.379.592,25</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>8.187.299,30</b>	<b>8.649.512,09</b>
<b>Gesamt</b>	<b>68.509.159,72</b>	<b>71.029.104,34</b>
Für übernommene Versicherungen	3.579.677,55	4.398.845,43
<b>Insgesamt</b>	<b>72.088.837,27</b>	<b>75.427.949,77</b>

### II. Bruttorestellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	6.221.732,30	4.993.501,18
Verbundene Hausratversicherung	1.141.773,74	1.039.695,89
Verbundene Wohngebäudeversicherung	25.503.422,64	23.914.518,75
Sonstige Sachversicherungen	6.808.013,96	6.397.325,65
<b>Gesamt</b>	<b>39.674.942,64</b>	<b>36.345.041,47</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>7.108.280,07</b>	<b>7.574.555,86</b>
<b>Gesamt</b>	<b>46.783.222,71</b>	<b>43.919.597,33</b>
Für übernommene Versicherungen	3.465.270,00	4.269.212,84
<b>Insgesamt</b>	<b>50.248.492,71</b>	<b>48.188.810,17</b>

# Anhang

## IV. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen

	Stand 31.12.2022 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen				
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>				
Feuerversicherung	3.021.833,00	0,00	136.120,00	2.885.713,00
Verbundene Hausratversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.400.544,00	443.847,00	0,00	7.844.391,00
Sonstige Sachversicherungen	1.793.442,00	761.627,00	0,00	2.555.069,00
<b>Gesamt</b>	<b>12.215.819,00</b>	<b>1.205.474,00</b>	<b>136.120,00</b>	<b>13.285.173,00</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.215.819,00</b>	<b>1.205.474,00</b>	<b>136.120,00</b>	<b>13.285.173,00</b>
Für übernommene Versicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>12.215.819,00</b>	<b>1.205.474,00</b>	<b>136.120,00</b>	<b>13.285.173,00</b>

Zu C.

## Andere Rückstellungen

	EUR	Stand 31.12.2023 EUR
<b>I. Pensionsrückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Versorgungszusagen	6.042.505,00	
b) Rückstellungen für Verpflichtungen aufgrund des Gesetzes zu Art. 131 GG	2.483,00	6.044.988,00
<b>II. Steuerrückstellungen</b>		890.527,84
<b>III. Sonstige Rückstellungen für</b>		
a) Beiträge an die Versicherungsaufsicht	3.500,00	
b) Kosten des Jahresabschlusses	43.130,00	
c) Kosten des Jahresberichtes	5.000,00	
d) Urlaubsverpflichtungen	158.100,64	
e) Beiträge an die Berufsgenossenschaft	12.000,00	
f) Provisionen und Ausgleichsansprüche	2.232.100,00	
g) Sonstige	200.524,00	2.654.354,64
<b>Insgesamt</b>		<b>9.589.870,48</b>

(Vorjahr 8.441.757,00)

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB infolge der gesetzlich vorgeschriebenen Ausweitung des Zinsermittlungszeitraumes von 7 auf 10 Jahre beläuft sich auf 67.634 EUR.

# Anhang

---

Latente Steuern sind für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen zu ermitteln. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 29,65 % zu Grunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wäre in der Bilanz als passive latente Steuer anzusetzen. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht.

Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in der Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

## **Zu D.      Andere Verbindlichkeiten**

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu I 1. Beiträge

#### Gebuchte Bruttobeiträge

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	4.722.100,08	4.777.668,55
Verbundene Hausratversicherung	4.766.350,55	4.949.041,56
Verbundene Wohngebäudeversicherung	23.806.708,88	27.215.834,97
Sonstige Sachversicherungen	8.801.649,75	10.179.608,35
<b>Gesamt</b>	<b>42.096.809,26</b>	<b>47.122.153,43</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>4.928.688,41</b>	<b>4.874.804,21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>47.025.497,67</b>	<b>51.996.957,64</b>
Für übernommene Versicherungen	2.071.612,97	2.440.258,37
<b>Insgesamt</b>	<b>49.907.110,64</b>	<b>54.437.216,01</b>

#### Verdiente Bruttobeiträge

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	4.734.482,08	4.760.743,55
Verbundene Hausratversicherung	4.697.106,55	4.887.042,56
Verbundene Wohngebäudeversicherung	23.229.564,88	26.262.845,97
Sonstige Sachversicherungen	8.604.339,75	9.892.433,35
<b>Gesamt</b>	<b>41.265.493,26</b>	<b>45.803.065,43</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>4.917.663,41</b>	<b>4.879.461,21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>46.183.156,67</b>	<b>50.682.526,64</b>
Für übernommene Versicherungen	2.112.366,40	2.425.033,33
<b>Insgesamt</b>	<b>48.295.523,07</b>	<b>53.107.559,97</b>

#### Verdiente Nettobeiträge

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	2.174.987,40	2.110.332,51
Verbundene Hausratversicherung	4.658.522,91	4.847.147,46
Verbundene Wohngebäudeversicherung	17.293.010,94	18.368.787,55
Sonstige Sachversicherungen	4.437.110,25	4.895.870,88
<b>Gesamt</b>	<b>28.563.631,50</b>	<b>30.222.138,40</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>3.491.788,42</b>	<b>3.449.555,93</b>
<b>Gesamt</b>	<b>32.055.419,92</b>	<b>33.671.694,33</b>
Für übernommene Versicherungen	22.958,43	26.321,67
<b>Insgesamt</b>	<b>32.078.378,35</b>	<b>33.698.016,00</b>

# Anhang

## Zu I 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

### Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	2.700.043,14	2.341.273,23
Verbundene Hausratversicherung	694.347,52	777.649,93
Verbundene Wohngebäudeversicherung	27.065.718,71	11.181.137,12
Sonstige Sachversicherungen	6.179.786,59	2.819.974,68
<b>Gesamt</b>	<b>36.639.895,96</b>	<b>17.120.034,96</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.077.820,21</b>	<b>1.856.051,59</b>
<b>Gesamt</b>	<b>37.717.716,17</b>	<b>18.976.086,55</b>
Für übernommene Versicherungen	2.241.184,37	2.166.691,16
<b>Insgesamt</b>	<b>39.958.900,54</b>	<b>21.142.777,71</b>

## Zu I 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

### Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	1.102.085,82	1.073.864,44
Verbundene Hausratversicherung	1.359.180,22	1.317.506,86
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.561.066,71	6.870.730,37
Sonstige Sachversicherungen	2.480.868,50	2.711.869,06
<b>Gesamt</b>	<b>11.503.201,25</b>	<b>11.973.970,73</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>1.443.024,90</b>	<b>1.381.455,24</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.946.226,15</b>	<b>13.355.425,97</b>
Für übernommene Versicherungen	617.738,90	739.474,26
<b>Insgesamt</b>	<b>13.563.965,055</b>	<b>14.094.900,23</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für selbst abgeschlossene Versicherungen entfallen 5.320 TEUR (Vorjahr 5.580 TEUR) auf den Abschluss von Versicherungsverträgen und 8.035 TEUR (Vorjahr 7.366 TEUR) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

# Anhang

## Rückversicherungssaldo

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	692.940,89	833.302,32
Verbundene Hausratversicherung	33.225,74	34.280,54
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-8.376.352,41	4.973.721,76
Sonstige Sachversicherungen	-710.228,10	2.803.910,18
<b>Gesamt</b>	<b>-8.360.413,88</b>	<b>8.645.214,80</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>392.182,69</b>	<b>597.973,88</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-7.968.231,19</b>	<b>9.243.188,68</b>
Für übernommene Versicherungen	-786.258,34	-534.900,70
<b>Insgesamt</b>	<b>-8.754.489,53</b>	<b>8.708.287,98</b>

+ = zugunsten Rückversicherer

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den GuV-Positionen 1., 3. und 5. der versicherungstechnischen Rechnung.

### Zu I 9.

#### Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2022 EUR	2023 EUR
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	374.794,31	438.767,06
Verbundene Hausratversicherung	2.475.960,30	2.618.800,70
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-1.818.553,83	-310.268,03
Sonstige Sachversicherungen	440.580,17	275.081,49
<b>Gesamt</b>	<b>1.472.780,95</b>	<b>3.022.381,22</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>2.107.909,16</b>	<b>1.046.943,66</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.580.690,11</b>	<b>4.069.324,88</b>
Für übernommene Versicherungen	39.701,47	53.768,61
<b>Insgesamt</b>	<b>3.620.391,58</b>	<b>4.123.093,49</b>

### Zu II 4.

#### Sonstige Aufwendungen

Der Posten enthält den Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr 190 TEUR).

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Grundlagen der Anstalt

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Osterstrasse 14 -20, 26603 Aurich, ist eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichts Aurich unter der Nummer HRA 2007.

	Anteile am Trägerkapital	Anschrift
Ostfriesische Landschaft	50%	Georgswall 1 - 5, 26603 Aurich
Landschaftliche Brandkasse Hannover	25%	Schiffgraben 4, 30159 Hannover
Sparkassenverband Niedersachsen	25%	Schiffgraben 6 - 8, 30159 Hannover

### Angaben zur Gewinnverwendung

Satzungsgemäß beschließt die Trägerversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Gewinns.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen, Personalaufwendungen

	2022 TEUR	2023 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.237	5.346
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/innen im Sinne des § 92 HGB	603	845
3. Löhne und Gehälter	5.575	5.752
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.291	1.306
5. Aufwendungen für Altersversorgung	438	110
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>13.144</b>	<b>13.359</b>

### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2022	2023
Für selbst abgeschlossene Versicherungen		
<b>Feuer- und Sachversicherungen</b>		
Feuerversicherung	8.644	8.887
Verbundene Hausratversicherung	30.472	30.124
Verbundene Wohngebäudeversicherung	73.821	71.407
Sonstige Sachversicherungen	37.850	40.283
<b>Gesamt</b>	<b>150.787</b>	<b>150.701</b>
<b>Haftpflichtversicherungen</b>	<b>50.360</b>	<b>49.891</b>
<b>Gesamt</b>	<b>201.147</b>	<b>200.592</b>

# Anhang

---

## **Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Es sind keine Vermögensgegenstände verpfändet, zur Sicherung übertragen oder hinterlegt worden. Auf den Aktienbesitz bei der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht noch eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 11.504,07 EUR.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse haftet als Mitglied der VöV Rückversicherung KÖR, Berlin und Düsseldorf, in Höhe seiner nicht eingezahlten und nicht eingeforderten Anteile von 19.760,00 EUR an dessen Stammkapital. Die Haftung ist auf diesen Betrag begrenzt.

Als Mitglied des Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer haben wir eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 1,72 Mio. EUR beschränkt.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsfällen wird nicht gerechnet, sofern keine unvorhersehbaren Ereignisse eintreten.

## **Organe**

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Abs. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern der Trägerversammlung, des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 4 bis 7 zu finden.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und Hinterbliebene wurden Ruhegehälter in Höhe von 152.116,56 EUR gezahlt. Die hierfür erforderliche Rückstellung beläuft sich auf 3.020.863,00 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse insgesamt 79.500,00 EUR.

## **Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates**

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

## **Sonstige Angaben**

Als Aufwand für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen 64.260 EUR angefallen.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht vorgenommen.

# Anhang

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der bei der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse insgesamt tätigen angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Vorstand) ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Jahresdurchschnitt 2023		
	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	44	29	73
Teilzeitbeschäftigte	3	28	31
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	47	57	104
Auszubildende	7	4	11
Insgesamt	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	54	61	115

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich keine veränderte Einschätzung der geschilderten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Alle im Wirtschaftsbericht genannten Fakten, die Einschätzung der Prognoseberichterstattung und die Darstellung der Chancen und Risiken haben unverändert Gültigkeit.

Aurich, 28. März 2024

**Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

**Thomas Weiss**

Vorstandsvorsitzender

**Gerrit Wilken**

Mitglied des Vorstandes

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, Aurich, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

Im Folgenden stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

## **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) – Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle**

### *Zugehörige Informationen im Abschluss*

Im Anhang der Anstalt werden im Abschnitt „Versicherungstechnische Rückstellungen“ die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

### *Sachverhalt und Risiko für die Prüfung*

Im Jahresabschluss der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zum 31. Dezember 2023 wird eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) in Höhe von T€ 48.189 ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 42,7 % an der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) setzt sich aus verschiedenen Teilschadenrückstellungen zusammen, wobei die Teilschadenrückstellungen für bekannte Versicherungsfälle und für unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschäden) den ganz überwiegenden Teil der Gesamtrückstellung ausmachen.

Die Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle wird nach dem Einzelbewertungsgrundsatz je Schadenfall anhand der Schadenmeldungen oder anhand von Erfahrungswerten der Schadenabteilung ermittelt. Die Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle (Spätschadenrückstellung) wird auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet.

Die bei der Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle zur Anwendung kommenden Methoden sowie die eingehenden Berechnungsparameter werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Die Bewertung unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss war die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) – Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

### *Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse*

Wir haben die von der Anstalt gebildeten Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle risikoorientiert wie folgt im Hinblick auf die Bewertung geprüft:

- Zunächst haben wir uns ein Verständnis der Prozesse zur Ermittlung der in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Schätzungen sicherstellen sollen, durchgeführt.
- Wir haben für eine bewusste risikoorientierte Auswahl die Schadenakten zu einzelnen Schadenfällen eingesehen, die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe auf Angemessenheit geprüft und so die zutreffende Bewertung der entsprechenden Einzelrückstellungen je Schadenfall in der Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle nachvollzogen.
- Das Verfahren zur Berechnung der Spätschadenrückstellung haben wir auf Angemessenheit und methodische Richtigkeit hin beurteilt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bewertungsverfahren verwendeten Daten und die Angemessenheit der Parameter sowie die rechnerische Richtigkeit der Bewertung geprüft.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

- Wir haben eigene aktuarielle Schätzungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) für bestimmte Versicherungszweige durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen bewusst ausgewählt haben, und unsere Ergebnisse mit den Berechnungen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse verglichen. Bei diesen Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik hinzugezogen.
- Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Ermessensentscheidungen und Annahmen in Bezug auf die Bewertung der in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bruttobetrag) enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntere Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## ***Sonstige Informationen***

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 4. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Die Trägerversammlung hat die Wahl am 15. Juni 2023 genehmigt. Wir wurden am 30. Juni 2023 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ole Keppeler.

Hamburg, den 5. April 2024

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer

Ole Keppeler

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat die satzungsgemäßen Aufgaben im Berichtsjahr wahrgenommen und während des Berichtsjahres aufgrund regelmäßiger Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. In den zwei turnusmäßig stattfindenden Sitzungen berichtete der Vorstand über die Geschäftslage, Geschäftsentwicklung und Risikosituation. Weiterhin hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Risikolage des Unternehmens den Aufsichtsrat quartalsweise schriftlich informiert. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich zudem regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024, insbesondere mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Ergebnisplanung sowie den Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen. Der Aufsichtsrat wurde ebenfalls über den Stand der aktuellen Risikosituation gemäß der aufsichtsrechtlichen Solvabilität unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Aufsichtsrat bestellten Abschlussprüfungsgesellschaft F geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben rechtzeitig vor der Bilanzsitzung den Jahresabschluss nebst Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers erhalten. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und empfiehlt der Trägerversammlung, den Abschluss in der vorgelegten Form zu bestätigen.

Aufsichtsrat und Vorstand bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und haben ihre Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr an diesen Grundsätzen ausgerichtet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Aurich, den 30. April 2024

**Rico Mecklenburg**

Landschaftspräsident  
und Vorsitzender des Aufsichtsrates